Dynamo Dresden verpflichtet Thomas Keller

FUSSBALL Abwehrspieler aus Schwabhausen bleibt auch nach Ablauf der Leihe beim Zweitligisten

Schwabhausen/Dresden – Der Fußball-Zweitligist Dynamo Dresden hat Thomas Keller fest unter Vertrag genommen. Der 26-jährige Abwehrspieler aus Schwabhausen war zu Jahresanfang vom damaligen Bundesligisten 1. FC Heidenheim auf Leihbasis zum sächsischen Traditionsverein gekommen. Keller überzeugte auf ganzer Linie. Fortan war es Wunsch der Dynamo-Verantwortlichen, den neuen Abwehrchef zu halten.

Keller wird also auch zukünftig das Trikot mit der Rückennummer 39 tragen. Über die Ablösemodalitäten haben beide Vereine Stillschweigen vereinbart.

„Thomas hat in den vergangenen Monaten gezeigt, welche Qualitäten er sowohl sportlich als auch menschlich mitbringt“, so Dynamo-Sportgeschäftsführer Sören Gonther auf der Homepage des Vereins. „Er identifiziert sich voll mit Dynamo Dresden, arbeitet jederzeit mannschaftsdienlich und verfügt über genau die Mentalität, die wir benötigen und hier bei uns sehen wollen.“

Feste Größe bei Dynamo Dresden: Innenverteidiger Thomas Keller.
IMAGO/EIBNER-PRESSEFOTO/FABIAN FRIESE

Als Keller nach Dresden kam, stand Dynamo in Abstiegsgefahr. Unter seiner Regie stabilisierte sich die Abwehr, Dresden schaffte nicht zuletzt deshalb den Klassenerhalt. Der 1,86 Meter große Defensivspieler absolvierte 14 Pflichtspieleinsätze für Dynamo, in denen er drei Treffer erzielte.

Galatasaray Istanbul soll ein Angebot für Top-Talent Mert Kömür vorgelegt haben

„Ich glaube, es war nie ein Geheimnis, dass Dynamo Dresden im vergangenen halben Jahr für mich zu einer echten sportlichen Heimat geworden ist“, sagte Keller bei der Vertragsunterzeichnung. „Ich fühle mich im Verein, in der Mannschaft und der Stadt enorm wohl. Deshalb bin ich sehr glücklich darüber, auch weiterhin hier in Dresden auflaufen zu dürfen.“

Dresden ist für den 26-jährigen Schwabhausener nach dem FC Ingolstadt und dem 1. FC Heidenheim die dritte Station als Profi.

Unterdessen bemüht sich offenbar ein weiterer namhafter Verein um Mert Kömür. Wie das Online-Portal „Fußball-Transfers“ unter Berufung auf das türkische Portal „Sporx“ berichtet, hat Galatasaray Istanbul dem Bundesligisten FC Augsburg schon ein Angebot für den 20-jährigen Offensivspieler aus Dachau vorgelegt. Wie hoch die Offerte ausfällt, gehe nicht aus dem Bericht hervor, schreibt „Fußball-Transfers“.

Seit Monaten gibt es Meldungen, wonach Kömür den FCA verlassen könnte. Auch Galatasarays Stadtrivale Besiktas sowie der FC Porto, Eintracht Frankfurt, RB Leipzig und der FC Brügge sollen an einer Verpflichtung des deutschen U21-Nationalspielers interessiert sein. Laut Fußball-Transfers fordert der FC Augsburg 20 Millionen Euro Ablöse. Kömür hat beim FCA noch einen Vertrag bis Sommer 2029.

Augsburgs Sportdirektor Benjamin Weber bestätigte erst vor wenigen Tagen in einem Interview mit „Bulinews“, dass für Kömür ein „großer Markt“ bestehe. **THOMAS LEICHSENRING**

Sprint-Asse schnell unterwegs

LEICHTATHLETIK Kindermann und Neu auf dem Siegerpodest

Dachau – Die beiden Top-Sprinter aus dem Landkreis Dachau, Valentin Neu und Emilia Kindermann, waren schnell unterwegs beim landesoffenen Abend-Meeting in München. Nach der hochsommerlichen Hitze gab es nun bei diesem Meeting wieder angenehmere Temperaturen und sogar einige Regenschauer.

Valentin Neu vom ASV Dachau zeigte sein Können auf zwei Strecken und bewies einmal mehr, dass er aktuell der schnellste Mann im Landkreis Dachau ist. Den 100-Meter-Vorlauf überstand der 24-Jährige mit seiner Zeit von 11,29 Sekunden. Im Finale wurde es später knapp: Mit 11,25 Sekunden kam Neu auf den 3. Platz und verfehlte Rang zwei nur um hauchdünne drei Hundertstelsekunden. Es gewann Top-Favorit Raffieu Deen Johnson vom TSV Penzberg mit einer Zeit von 10,97 Sekunden.

Auf der 200-Meter-Strecke reichte es für Neu nach 22,62 Sekunden nur zum 7. Platz. Hier blieb er gegen den international erfolgreichen Jakob Kemminer vom LAC Quelle Fürth mit 21,25 Sekunden ohne Chance.

Zwei Rennen absolvierte Emilia Kindermann in der Hauptklasse der Frauen, obwohl sie noch in der Jugendklasse U20 starten dürfte. Im Trikot der LG Stadtwerke München kämpfte sich die Dachauerin in der Vorrunde auf 12,13 Sekunden. Im Endlauf landete Kindermann mit 12,16 Sekunden auf Platz zwei, knapp hinter Melanie Böhm aus Sindelfingen (12,12).

Kindermann über 200 Meter im Pech

Im prominent besetzten 200-Meter-Rennen musste sich die 18-jährige Dachauerin mit dem undankbaren 4. Rang begnügen: Mit 25,13 Sekunden fehlten Kindermann 14 Hundertstelsekunden auf einen Platz auf dem Siegertreppchen. Der Sieg ging an die Nationalkaderathletin Irina Gorr vom TSV Gräfelfing mit 24,45 Sekunden. lus

Turnier mit Ranglisten-Spielern

TENNIS In Haimhausen geht es wieder um den Celsion-Amper-Cup

Haimhausen – Bereits zum 28. Mal ist der SV Haimhausen Gastgeber seines namhaften Tennis-Turniers um den Celsion-Amper-Cup. Dieses Wochenende gibt es auf der Tennisanlage Haimhausen Spitzentennis in den Konkurrenzen für Herren und Damen zu sehen. Bei den beiden Konkurrenzen werden jeweils stolze 1.200 Euro Preisgeld ausgespielt.

Im Hauptfeld der Herren konnten die Haimhausener diesmal eine absolute Topmeldung bestätigen: An der Spitze der Setzliste steht Ivan Nedelko vom TC Metzingen, der Nummer 35 der deutschen Rangliste ist. Insgesamt haben diesmal elf Herren gemeldet, die in der deutschen Rangliste geführt werden.

Einer davon ist Dominik Lapcik (TC Dachau), der mit Rang 543 der nationalen Rangliste an sieben gesetzt war. Er verlor sein Erstrundenspiel mit 5:10 im Matchtiebreak, was auch für das extrem gut besetzte Feld spricht. Sein Kollege Tobias Pfeil vom TC Dachau gewann sein Erstrundenspiel.

Heiß wird das Turnier diesen Samstag mit den Finalspielen. Die Halbfinals sind für 10 Uhr angesetzt und das Endspiel für 13 Uhr.

Diesen Samstag spielen auch die Damen um 10 Uhr das Halbfinale und dann ab 13 Uhr das Endspiel. Mit 15 Spielerinnen aus der deutschen Rangliste ist die Damen-Konkurrenz noch einen Tick stärker besetzt als die der Herren.

So haben drei Damen aus den nationalen Top 100 für das Turnier gemeldet. Nummer eins der Setzliste ist Lola Giza aus Espenhain, die auf Rang 26 geführt wird. Dahinter folgt Sophia Ksandinov vom benachbarten SV Lohhof, Nummer 73 im deutschen Ranking.

Zum Turnierstart am Donnerstag hatten auch die Gastgeber des SV Haimhausen Grund zur Freude. Lokalmatadorin Johanna Krömer setzte sich in der ersten Runde gegen Johanna Winkler vom TSV Unterhaching durch. nb

Christina Zollbrecht siegt mit 94,5-Teiler

Eine Anerkennungsscheibe für die großartige Eigenleistung, die von den Schützinnen und Schützen der SG Freischütz Ainhofen beim Umbau und der Erneuerung des Schützenstüberls in Kleinschwabhausen geleistet worden war, hat Vitus Schießl (links) dem Verein gestiftet. Es gewann Christina Zollbrecht mit einem 94,5-Teiler. Auf den Plätzen zwei und drei folgten Katharina Pabst und Florian Riedl. Schützenmeister Werner Scheib (rechts) dankte Schießl und gratulierte der Siegerin. ost